



## Aktualisierung 02/2020

### Schulprogramm Prävention

#### SJ 19/20

## Prävention

### Vorwort

Schule ist ein Ort, an dem viele Individuen verschiedenster Art (Alter, Geschlecht, Nationalität, Religionszugehörigkeit) mit den unterschiedlichsten Interessen zusammentreffen.

Die Schule steht in dem Spannungsfeld, einmal das Individuum in seiner Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu stärken, zum anderen es für das Leben in einer Gemeinschaft zu befähigen; ihm also die Grenzen seiner persönlichen Freiheiten einsichtig zu machen.

Dem Wohl der Gemeinschaft (Klasse, Schule, Gemeinde..) dürfen die persönlichen Wünsche nicht widersprechen.

Kinder erfahren nicht erst in der Schule, dass sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Interessen und Bedürfnisse mit anderen Kindern in Konflikt geraten können.

Deshalb ist es notwendig, dass wir uns gemeinsam auf Grundwerte und die daraus resultierenden grundsätzlichen Regeln für das Zusammenleben in Schule und Gemeinde einigen, ebenso wie über die Konsequenzen bei deren Nichtbeachtung.

Die Präventionsarbeit der Schule an den Linden basiert auf den drei Säulen

- Wertschätzung
- Zugehörigkeit
- Demokratie.

Dies basiert auf der Annahme von Prof. Dr. G. Hüther: „Kinder und Jugendliche brauchen eine Lebenswelt, in der sie möglichst vielfältige, für ihre individuelle Lebensbewältigung bedeutsame eigene Erfahrungen von eigener Kompetenz und Gestaltungsfähigkeit machen können.“

Die Kinder müssen erleben, dass sie selbst Wertschätzung erfahren, sich zugehörig fühlen und demokratisch mitbestimmen können.



## 1. Grundwertekatalog

Zum sozialen Lernen gehört eine klare Werteorientierung. Diese ist in unserem Grundgesetz festgeschrieben.

- Die Würde des Menschen ist unantastbar.
- Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.
- Schutz der körperlichen Unversehrtheit
- Schutz des Eigentums
- Achtung und Respekt vor der Schöpfung

## 2. Daraus resultierende Regeln

- Ich nehme Rücksicht auf meine Mitschüler.
- Ich darf niemanden verletzen, wehtun, schlagen, treten, beschimpfen, beleidigen, bedrohen, auslachen und anschreien.
- Ich helfe anderen Kindern in Not.
- Ich höre auf die Anweisungen der Lehrkräfte, der pädagogischen Fachkräfte, der Sekretärin und des Hausmeisters.
- Ich gehe ordentlich mit meinem Eigentum, dem Eigentum anderer Kinder und der Schule um.
- Ich verhalte mich in den Pausen rücksichtsvoll gegenüber meinen Mitschülern, den Lehrkräften und den Tieren und Pflanzen.
- Ich achte fremde Kulturen und Religionen.

Unser Ziel ist es, die Schüler durch alle Jahrgangsstufen hindurch mit diesen Regeln vertraut zu machen:

- situationsgebunden
- inhaltsgebunden im Sachunterricht, im Religions- und Ethikunterricht etc.

## 3. Konsequenzen in der Erziehung

### Vorgehen bei Verstößen gegen den Regelkatalog



- Klärung der Situation
- Konfrontation (mit den Folgen der Handlung)
- Weckung von Mitgefühl und Einsicht
- Die nötige Zeit lassen zum Nachdenken und zur Besinnung
- Gespräch darüber, ‚wie‘ die Angelegenheit wieder in Ordnung gebracht werden kann
- Hilfestellung bei Entschuldigung und Wiedergutmachung
- Möglichkeiten der Wiedergutmachung aufzeigen (situationsbedingt)
- Friedensfüße

## 4. Konfliktprävention

### Schulhofgestaltung

- Gestaltung von unterschiedlichen Bereichen, die einen hohen Auffordrungscharakter zum Spielen aufweisen (Hüpfkästchen, Zählspiele, Buchstabenfelder usw.)
- Zuteilung von Tischtennisplatten, Basketballständern und Fußballtoren
- Verleihen von Spielgeräten in den Pausen (Pedalos, Diabolos, Tischtennisschlägern ect.)
- Förderung von Arbeiten für die Schulgemeinschaft (Gestaltung der Pavillonwände, Beete etc.)

### Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler in Kleingruppen

- musischer Bereich: Chor
- AG's im Rahmen Schulprofil 1: Sport- und Kreativangebote
- Ausbildung zum Mediator (Streitschlichter)
- Sanitätsdienst



## Prävention im Klassenverband

- Klassenrat (ab 2. Schuljahr, mindestens 1 mal pro Monat)
- „Warme Dusche“ (verhältnismäßig eingesetzt)
- Präventionstage (Gewalt, Ernährung) : 2 festgelegte Termine und einen flexiblen Termin pro Schuljahr.
- Teamgeist (1. Schuljahr)
- Theater gegen Rassismus (4. Schuljahr)
- Angebote: Tag der Kinderrechte, Interkultureller Tag

## Prävention im Schulverband

- Klassensprecherkonferenz
- Motto des Monats

## 5. Evaluation

Der Regelkatalog muss kontinuierlich überprüft und an die aktuellen Bedürfnisse und Anlässe der Schule bzw. der Kinder / der jeweiligen Klasse angepasst werden. Da die Kinder durch ihr Umfeld oftmals neue Konflikte und Probleme in die Schule tragen, ist ein ständiger Evaluationsprozess notwendig.

Am Ende eines Schuljahres sollen die bestehenden Regeln kritisch hinterfragt sowie die evtl. vorgenommenen Regelveränderungen seitens einzelner LehrerInnen als Vorschläge zusammengetragen werden, um diese in eine allgemeingültige Aktualisierung des Regelkatalogs einfließen zu lassen.

Anhand der Eintragungen in die Klassenbücher wird am Schuljahresende überprüft, ob und in welchem Umfang die Themenbereiche zur Gewaltprävention Eingang in den Unterrichtsstoff der einzelnen Klassen erhalten haben. Dazu ist es erforderlich für die Lehrkräfte, diese Lernbereiche in den Lehrberichten deutlich zu vermerken und zu kennzeichnen. Dies ist in den Spalten der verschiedenen Fächer möglich, da der Lernbereich 'Gewaltprävention' nicht an ein bestimmtes Unterrichtsfach gebunden ist.

## 6. Vorgehensweise zur Information neuer KollegInnen



# Schule an den Linden

Töpferstraße 9

63322 Rödermark

Tel: 06074-7401

Fax: 06074-62610

E-Mail: [verwaltung@schule-an-den-linden.de](mailto:verwaltung@schule-an-den-linden.de)

Neue Kolleginnen und Kollegen der Schule an den Linden werden in der Regel innerhalb der ersten Arbeitswochen an dieser Schule von den Kolleginnen der Gruppe Gewaltprävention in die Thematik eingeführt.

## Fortbildung von Lehrkräften

Frau Ploep wurde im Rahmen einer Fortbildung des Schulamtes zur Beauftragte zur Suchtprävention ernannt.

Frau Likai befindet sich in der ETEP–Ausbildung.

## Zum Arbeitsprozess

Pädagogischer Tag am 15. 10. 2019

Kontinuierliche Weiterarbeit durch Frau Ploep und Frau Likai

Abstimmung in der Gesamtkonferenz am 2.03.2020

Ansprechpartner: Frau Ploep und Frau Likai